Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 158, Mittwoch, 27. März 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

ld. **Leipzig**, 27. März. Der Schul-, Finanz- und Verfassungs-Ausschuß des Stadtverordneten-Collegiums haben gestern in gemeinsamer Sitzung über die Vorlage des Rathes, betreffend die Erhöhung des Bürgerschulgeldes, berathen. Es waren, wie wir erfahren, von den einzelnen Ausschußmitgliedern eine größere Zahl Anträge gestellt, die zum Theil auf Abänderung bez. Ermäßigung der Schulgeldsätze, zum Theil aber auch auf Umgestaltung des Charakters der städtischen Volksschulen hinausliefen. Die Anträge wurden sämmtlich abgelehnt. Auch ein Eventualantrag, der dem Rath die Abänderung der Vorlage anheimstellte, wurde gleichfalls abgelehnt. Ebenso sah man davon ab, wegen Abänderung des Schulgesetzes, das bekanntlich die Unentgeltlichkeit des Unterrichts in den Volksschulen nicht zuläßt, bei der Regierung zu petitioniren. Schließlich wurde auch die Rathsvorlage und zwar nahezu einhellig, abgelehnt. Es dürfte demgemäß bei den bisherigen Schulgeldsätzen (4,50 ℳ für die Bezirksschulen, 18 ℳ für die Bürgerschulen und 36 ℳ für die höheren Bürgerschulen) verbleiben.

✡ **Leipzig**, 27. März. Infolge der gestern niedergegangenen Regenmengen wird sich das Hochwasser langsamer verlaufen, als dies sonst der Fall gewesen wäre. Vielfach wird im Publicum gefragt, um wieviel das Wasser zur Zeit über den normalen Wasserstand gestiegen sei. Bei normalen Wasserverhältnissen zeigt der Pegel an der Frankfurter Brücke 103,60 Meter über dem Spiegel der Ostsee. Am gestrigen Tage erreichte die Fluth ihre größte Höhe, seitdem sie eingetreten ist; der Pegel zeigte 106,50 Meter. Zur Zeit des Culminationspunctes hatten wir also einen Wasserzufluß von nahezu drei Metern in unseren Flüssen zu verzeichnen. Heute Vormittag war das Hochwasser um 20 Centimeter gesunken. — Aus Schleußig wird uns geschrieben: Allem Anscheine nach hat das Hochwasser gestern seinen höchsten Stand erreicht, denn heute ist es wieder um einige Centimeter gesunken; aber der Kahn, der den Verkehr zwischen dem hiesigen Stadttheile und der inneren Stadt vermittelt, konnte seine Thätigkeit noch nicht einstellen. Die Rödel lief gestern sogar an den hochrandigen Stellen über und ergoß ihre Gewässer in den Nonnenwald, der einen ganz wunderbaren Anblick gewährte. Ueberall fluthete das Wasser zwischen den Bäumen hin und umspülte die dort lagernden Holzhaufen, die wie Inseln aus dem Wasser emporragten. Erfreulicherweise ist das abgeschlagene Holz nicht fortgeschwemmt worden, obwohl die Gefahr dafür sehr groß war.

* **Leipzig**, 27. März. Mehrseitig wird die Frage aufgeworfen, aus welchem Grunde man die Theilnahme an den zu Ehren des Alt-Reichskanzlers in hiesiger Stadt in Aussicht genommenen Festlichkeiten von Zahlung eines Eintrittsgeldes abhängig mache. Diese Frage ist einfach dahin zu beantworten, daß dieses Eintrittsgeld zur Deckung der entstehenden Kosten verwendet wird. Die mehrfach vorhandene Annahme, daß die Stadtcasse hierfür eintrete, beruht auf Irrthum.

‡‡ **Leipzig**, 27. März. Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin traf gestern Mittag mit Gefolge und Dienerschaft, von Dresden kommend, hier ein, nahm im Fürstenzimmer des Thüringer Bahnhofs das Frühstück ein und fuhr alsdann weiter nach Rudolstadt.

* **Leipzig**, 27. März. Die im Winter-Semester 1894/95 vacant gewesene außerordentliche Professur für landwirthschaftliches Maschinen- und Meliorationswesen an der Universität Leipzig (also nicht, wie in einigen landwirthschaftlichen Zeitungen gesagt war, am landwirthschaftlichen Institute in Leipzig) ist durch die Berufung des Specialcommissars Dr. Strecker in Witzenhausen wieder besetzt. Professor Strecker, der schon in den Jahren 1884 bis 1888 an der Universität Göttingen Vorlesungen über die auch in Leipzig von ihm vertretenen Fächer gehalten hat, wird sein neues Amt, mit dem die Stellung als Geschäftsführer und technisches Mitglied der vom Landesculturrathe für das Königreich Sachsen errichteten Maschinenprüfungsstation verbunden ist, zum 15. April d. J. antreten.

-g- **Leipzig**, 27. März. Heute Mittag wurde Herr Rudolf Förster, seither Aufwärter im Trierianum, als Gerichtsdiener und Hilfsperdell der Universität Leipzig verpflichtet. — Der Verein Deutscher Studenten veranstaltet kommenden Sonnabend, den 30. März, im goldenen Saale des Krystallpalastes eine Bismarckfeier.

* **Leipzig**, 27. März. Bei den diesjährigen Reifeprüfungen an der Oeffentlichen Handelslehranstalt, welche unter dem Vorsitze des königlichen Commissars, Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Roscher am 25. und 26. März abgehalten wurden, erhielten von 49 Abiturienten der höheren Abtheilung 3 das Reifezeugniß mit der Note vorzüglich, 12 mit sehr gut, 16 mit gut, 13 mit ziemlich gut, 3 mit hinreichend. Zwei Schülern wurde das Reifezeugniß verweigert.

) **Leipzig**, 27. März. Gestern Abend wurde ein in der Jacobstraße in Sellerhausen wohnhafter 62jähriger Fabrikarbeiter in seiner Behausung, die durch den Schlosser geöffnet wurde, weil der Logisinhaber seit Sonntag Abend von den Hausbewohnern nicht gesehen worden war, erhängt aufgefunden. Nach einer bei ihm aufgefundenen schriftlichen Aufzeichnung haben ihn körperliche Leiden in den Tod getrieben. — Als heute Morgen ein 22jähriger Geschirrführer mit seinem Rollgeschirr, auf das er eine eiserne Drehbank geladen hatte, die Carl Heinestraße in Plagwitz entlang fuhr, gerieth die Drehbank ins Schwanken und fiel herunter. Sie traf den Geschirrführer, der außer leichten Verletzungen im Gesicht eine Verstauchung des rechten Beines erlitt.

—* Wegen Diebstahls wurde gestern ein 19jähriger Handarbeiter von hier verhaftet. Derselbe hatte vor längerer Zeit einem Stubengenossen in seiner damaligen Wohnung in der Sophienstraße ein Portemonnaie mit 16 ℳ aus dessen offenem Koffer entwendet und das Geld verthan. — Wegen Unterschlagung von 18 ℳ zum Nachtheil eines hiesigen Privatmannes wurde gestern ein 43jähriger Handarbeiter aus Zöllitz bei Löbau in Haft genommen. Der Mann war selbst an Amtsstelle erschienen und hatte sein Vergehen zur Anzeige gebracht mit dem Bemerken, er werde sich das Leben nehmen, wenn man ihn nicht einstecke! — Eine bereits vorbestrafte 20jährige Arbeiterin aus Lindenau wurde gestern wegen Diebstahls in Haft genommen. Dieselbe hatte sich in Gohlis eingemiethet und ihre Wohnung nach Verübung eines Diebstahls an Kleidungsstücken heimlich verlassen. Außerdem hatte sie noch einen Gelegenheitsdiebstahl in einer Wohnung in der Gerberstraße ausgeführt, wo sie ein Portemonnaie mit 13 ℳ Inhalt entwendet hatte.

* **Leipzig-Eutritzsch**, 27. März. Zur hiesigen Bismarckfeier wird uns mitgetheilt, daß der Festausschuß beschlossen hat, die Feier mit Damen zu beehren und dem Feste ein echt volksthümliches Gepräge zu geben. Festkarten sind an den bekannten Stellen gratis zu entnehmen.

Grimma, 25. März. Mit Ende Juni d. J. scheidet Superintendent D. Großmann aus dem Amte, das er seit 39 Jahren innegehabt hat. Der Kirchenvorstand hat sich aus diesem Anlasse genöthigt gesehen, das Einkommen der Pfarrstelle von 2691 ℳ auf 4500 ℳ zu erhöhen. Wäre diese Erhöhung nicht erfolgt, so würde unter Umständen die Superintendentur mit einer anderen Pfarrstelle der Ephorie verbunden worden sein. — Im festlich geschmückten Saale des Gasthofes zu Dorna sind in diesen Tagen vierzehn Arbeiter der Maschinenfabrik Holzern durch Verleihung der Medaille für Treue in der Arbeit ausgezeichnet worden.

* **Borna**, 27. März. Für die Bismarck-Feier in unserer Stadt ist nunmehr folgende Festordnung aufgestellt worden: Sonntag, den 31. März, Abends Zapfenstreich. Montag, 1. April, Morgens Weckruf; Nachmittags 3 Uhr Sammeln auf dem Marktplatze; 1/4 4 Uhr Zug durch die Reichsstraße nach den Anlagen an der Bürgerschule; Pflanzung einer Eiche zum Ehrengedächtniß des Fürsten Bismarck; Weihrede des Herrn Schuldirectors Uhlmann, Abends 1/8 Uhr Festcommers im Saale des Schützenhauses. — Auf Anordnung der königl. Bezirksschulinspection wird der 80. Geburtstag Bismarck's in allen Schulen des Bezirks am 1. April festlich begangen. — Ein 13jähriger Knabe aus Hopfgarten, der nach der Angermühle zu Laufzig geschickt worden war, wurde am Angermühlbache von epileptischen Krämpfen befallen, fiel in den Bach und ertrank. — Der seltene Fall, daß ein achtpfündiger Karpfen im — Langholz gefangen wird, hat sich dieser Tage in unserer Nachbarschaft zugetragen. Das Hochwasser der Wyhra, welches die Wiesen ober- und unterhalb unserer Stadt überschwemmte, hatte auch bei Penndorf die Ufer unter Wasser gesetzt, war dann über Nacht gefallen und hatte den erwähnten Fisch auf dem Trockenen zurückgelassen. Derselbe war in einen am Flusse stehenden Langholz-Haufen gerathen und hatte sich nicht wieder herausgefunden. Ein Maurer, der am Morgen auf Arbeit ging, fing den Karpfen dort mit wenig Mühe.

Rochlitz, 25. März. Die von verschiedenen Seiten angeregte Anzündung von Höhenfeuern im Muldenthale zu Ehren des Geburtstages unseres Altreichskanzlers hat auch hier freudige Zustimmung gefunden. Nächsten Sonntag Abend 8 Uhr werden in unserer Gegend die Höhen von Seelitz, Döblen und Wittgendorf und vermuthlich auch unser Berg in Freudenfeuer erstrahlen.

Mittweida, 25. März. Die langjährigen Verhandlungen zwischen den betheiligten Gemeinden, sowie angrenzenden Besitzern von Grundstücken sind endlich so weit gediehen, daß die thatsächlich baufällige Brücke über die Zschopau zwischen Mittweida und Neudörfchen noch im Laufe dieses Jahres abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt wird. Die Brücke kommt an dieselbe Stelle, an der jetzt die alte Brücke sich befindet, und wird dreipfeilerig mit Betonauflage ausgeführt. Die jetzige Brücke wurde, nachdem deren Vorgängerin in den Kriegsjahren 1812 und 1813 durch die Russen zerstört worden, von der Kirchgemeinde im Jahre 1814 erbaut und unterhalten. Im Jahre 1845 wurde die Brücke, an der sich bedeutende Reparaturen nöthig gemacht hatten, da die Straße fiscalisch ist, zu weiterer Instandhaltung vom Staate übernommen. Mit dieser Brücke verschwindet ein Bauwerk, welches wohl jedem Besucher der Mittweidaer Schweiz bekannt ist und in Erinnerung bleiben wird. Die Kosten des Neubaues sind auf ca. 80 000 ℳ veranschlagt. — Der Eisgang auf der Zschopau hat sich schnell und ohne jeden Unfall vollzogen. Seit heute Vormittag ist jedoch starke Hochfluth eingetreten.

A.-e. **Freiberg**, 26. März. Das Gymnasium Albertinum veröffentlicht sein Programm, zugleich Einladungsschrift der Donnerstag, den 28. d. M., stattfindenden Entlassung der Abiturienten und zu den öffentlichen Prüfungen der Classen Mittwoch, den 3. April. Den Schulnachrichten geht eine wissenschaftliche Abhandlung von Herrn Oberlehrer Dr. Ernst Mucke voraus über: „De consonarum in Graeca lingua praeter Asiaticorum dialectum Aeolicam geminatione". — Am 25. und 26. d. M. fand an genannter Anstalt die diesjährige mündliche Reifeprüfung statt, der sich 18 Schüler unterzogen, nachdem einer schon nach Ablauf der schriftlichen Prüfungen zurückgewiesen worden war. Allen konnte das Zeugniß der Reife zuerkannt werden, und es erhielten in Wissenschaften 3 Ib, 3 IIa, 2 II, 2 IIb, 6 IIIa und 2 III, in Sitten 15 I, 2 Ib, 1 IIa.

)-(**Aus dem Vogtlande**, 27. März. An Stelle des am 8. März d. J. wegen Unterschlagung von 1100 ℳ zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilten Vorstandes der königlichen Bezirkssteuereinnahme und Bauverwalterei Oelsnitz, Oskar Wolf, wurde der zeitherige Verweser dieses Amtes, Secretair Schurig, zum königl. Bezirkssteuerinspector ernannt. — Mit einem Kostenaufwande von etwa 100 000 ℳ soll in Plauen eine katholische Schule erbaut und vierclassig eingerichtet werden. — Nachdem in der Nacht zum Sonntag abermals drei Rinder — zwei Ochsen und eine Kuh — bei Oberpreßnitz einer Schmugglerbande abgejagt worden sind, wird in der dortigen Gegend eine Verstärkung der Grenzwache unerläßlich. Die Station Faßmannsreuth erhält vom 1. April ab sechs Grenzjäger und in Eulenhammer wird eine neue Grenzwachstation mit drei Beamten errichtet. Damit dürfte der neuerdings wieder ziemlich häufig gewordene Viehschmuggel aus Böhmen nach Sachsen und Bayern nahezu unmöglich gemacht sein. — Eine in Plohn bei Lengenfeld gelegene große, mit Getreide noch ziemlich gefüllt gewesene Scheune ging am Abend des 24. März plötzlich in Flammen auf, ohne daß man die Entstehungsursache des Brandes ermitteln konnte.

† **Plauen**, 26. März. Heute Nachmittag beschäftigten sich einige Personen aus Plauen in der Nähe des Lochhauses („Vogtländische Schweiz") beim Fischen in der hochangeschwollenen Elster. Da geschah es, daß einem der Fischer der Hamen entfiel. Bei dem Bemühen, diesen wieder zu erlangen, fiel der Mann — ein Kellner aus Plauen, der sich eben zu verloben gedachte — selbst ins Wasser und wurde von der Fluth mitgenommen. Dem Unglücklichen konnte leider keine Hilfe gebracht werden. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden.

Zittau, 26. März. Am Sonnabend überreichten einige fünfzig Großindustrielle und Landwirthe aus Stadt und Land Zittau Herrn Amtshauptmann von Schlieben in dankbarer Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens und seines allezeit liebenswürdigen Entgegenkommens während seiner zehnjährigen Amtirung einen sehr werthvollen silbernen Tafelschmuck. Herr Standesherr Graf von Einsiedel auf Reibersdorf hielt eine Ansprache, worin er dem Danke der Bezirkseingesessenen Ausdruck gab.

Schandau, 26. März. An der nahe gelegenen Rangirstelle Krippen ist die Trockenmauer infolge der vom alten Hange daselbst herabdrückenden Erd- und Schlammmassen auf eine größere Ausdehnung eingestürzt. Hierdurch ist das eine Hauptgleis unfahrbar geworden, doch erleidet der Eisenbahnbetrieb keinerlei Unterbrechung, da zwischen hier und Schöna eingleisig gefahren wird. Bis zum Abend hofft man unter Zuhilfenahme eines Aufstellgleises in Krippen wieder zweigleisigen Betrieb herstellen zu können.

Dresden, 26. März. Das dem Fürsten Bismarck von 72 Städten des Königreichs Sachsen gewidmete Kasten-Album ist soeben in der rühmlich bekannten Leder- und Bronzewaaren-Fabrik von Ed. Pachtmann Nachf. fertig gestellt worden. Das Prachtstück in der Größe von 54×70 cm ist nach einem Entwurfe des Herrn Prof. Hoffmann, Lehrers an der Industrieschule zu Plauen, ausgeführt und fesselt neben der übrigen ausgezeichneten Arbeit ganz besonders durch den Deckelschmuck. Ueber die elegante, in ernsten Farben gehaltene Leder-Ausstattung, verziert mit Kanten in Mosaik, erhebt sich plastisch in herrlicher Ausführung die Widmung: „Dem Fürsten Bismarck, 1815—1895, 72 Städte des Königreichs Sachsen." Zwischen dieser Widmung ist, gleichfalls freihändig getrieben, ein großer Lorbeerzweig gelegt. Widmung und Lorbeer, sowie verschiedene andere Verzierungen sind in massivem Feinsilber gearbeitet und im Feuer vergoldet. Das Innere des Albums ist in zwei Abtheilungen (Kasten) ausgeführt, welche die auf Pergament hergestellten Ehrenbürgerbriefe von 72 Städten des Königreichs Sachsen aufnehmen. Zwei große Blätter mit Widmung und Index werden den Ehrenbürgerbriefen vorangelegt werden. Das Meisterstück von Galanteriearbeit hat einen Werth von ca. 7000 ℳ. — Die großen Gerüste, welche man am königl. Schloß in der Schloßstraße zwischen dem Hauptportal und dem Georgenthor bis zur Dachhöhe errichtet hat, lassen auf eine baldige Fortsetzung der Erneuerungsarbeiten, welche im Vorjahre bis zum Portale fertiggestellt wurden, schließen. — Das Postwerthzeichen-Museum zu Dresden-Striesen, dessen Erträgnisse bekanntlich dem Albertverein zufließen, siedelt am 1. April nach der großen Schießgasse Nr. 6, Ecke der König Johannstraße, über. — Bisher wurden die für den Fleischbedarf der Dresdner Garnison nöthigen Thiere in der Albertstadt selbst geschlachtet. Da dies aber für die Verwerthung der Abfälle nicht besonders vortheilhaft war, Schlachtungen aber in den Casernengebäuden immer sanitaire Bedenken gegen sich haben, so hat jetzt die Stadtcommandantur angeordnet, daß vom nächsten Jahre ab in der Albertstadt nicht mehr geschlachtet werden darf. Die Schlachtungen für die Dresdner Garnison werden also künftig auf dem städtischen Schlachthofe vorgenommen. Es handelt sich dabei um etwa 5000 Thiere, die alljährlich ihr Leben für die Besatzung Dresdens lassen müssen.

Σ. **Dresden**, 26. März. Der commandirende General Prinz Georg wohnte heute Vormittag der Besichtigung der 8. und 9. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 bei. — Der Herzog und die Herzogin von Cumberland, sowie Prinzessin Tochter Olga sind in Dresden eingetroffen und nahmen im Europäischen Hof Wohnung. — Prinzessin Marie zu Ysenburg verließ Dresden. — An die Huldigungen für den Fürsten Bismarck, an die Beweise der großen Verehrung für den Altreichskanzler, die sich gestern — wie wir bereits meldeten — in Dresden dadurch ausdrückte, daß auf die Haltung der 163 Bismarckfeinde im Reichstage zwei Bürger Dresdens je 10 000 ℳ und 5000 ℳ zur Errichtung eines Bismarckdenkmals zeichneten, reiht sich heute eine neue. Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck hat ein Bürger Dresdens, der die städtischen Sammlungen Dresdens schon mehrfach in hochherzigster Weise bedacht hat, dem Stadtmuseum ein großes Oelgemälde, das die unvergeßliche Huldigung der Dresdner Bürgerschaft vor dem Fürsten auf dem Theaterplatze am Abend des 18. Juni 1892 darstellen soll, gestiftet. Der Maler Max Pietschmann ist mit der Ausführung des Gemäldes bereits beschäftigt und gedenkt dasselbe im Laufe dieses Sommers zu vollenden. — Stadtverordneter Baumeister Hartwig hat bei dem Stadtverordnetencollegium den Antrag eingebracht, die Kosten für die festliche Beleuchtung am Abend des Bismarcktages der städtischen öffentlichen Gebäude und der größeren Plätze zu bewilligen. Wir glauben im Voraus bestätigen zu können, daß Dresdens Gemeindevertretung diesen Antrag widerspruchslos bewilligen wird. Ebenso ist derselben Körperschaft der Antrag zugegangen, 3000 ℳ als Berechnungsgeld zu den Kosten der Festlichkeiten, welche der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen am 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck veranstalten wird, zu bewilligen.

Σ. **Dresden**, 27. März. Vom Rathe war geplant worden, auf einem ihm gehörigen Grundstücke (Walter's Weinberg in der Lößnitz) eine Genesungsanstalt für Brustkranke zu errichten. Auf Grund des sachverständigen Gutachtens wird hiervon abgesehen und beschlossen, eine bestimmte größere Anzahl Lungenkranker dem „Verein zur Errichtung von Heilstätten für unbemittelte Lungenkranke" zuzuweisen, welcher die Errichtung einer derartigen Anstalt zur Zeit plane. — Im Bürgerhospitale wird demnächst eine große Gedenktafel angebracht werden, welche die Namen hervorragender Stifter dieser gemeinnützig wirkenden Anstalt enthalten soll. Vorläufig werden diejenigen Erblasser auf der Tafel genannt werden, welche Bedeutendes für das Hospital schufen, und zwar die Namen Burkhardt, Gleisberg, Günz, Hübel und Sachwall. — Auf dem Dresdener Schlachthofe sollen an den beiden Hauptschlachttagen die Zahl der Trichinenschauer um zwei vermehrt werden, welche mit der Nachprüfung des auf Trichinen untersuchten Fleisches beauftragt werden sollen. Durch die Einstellung dieser Beamten glaubt man, daß die Handhabung der Trichinenschau eine sicherere und zuverlässigere werden dürfte. — Bisher mußte am hiesigen Leihamte bei Einlösung von Pfändern, bei welchen der Pfandschein nicht zurückgegeben wurde, die Hinterlegung einer Sicherheit in der Höhe von 25 Procent über den Taxwerth erfolgen. Es erstreckte sich diese Maßregel bisher auch auf Sparcassenbücher. Da diese jedoch einen unveränderlichen, ohne weiteres durch die Höhe der Einlage bestimmten Werth haben, so soll in Zukunft von dieser Sicherstellung abgesehen und die Leihamtsordnung entsprechend abgeändert werden. — Auf der Stelle vor der Sophienkirche, wo bis vor Kurzem das Zwingerhotel seinen Platz hatte, soll ein der Neuzeit entsprechendes größeres Café mit Einbau von Geschäftsläden auf städtische Kosten errichtet werden. Der Rath bewilligte auf Grund des vorliegenden Kostenanschlages hierzu die Summe von 65 000 ℳ.

Σ. **Dresden**, 26. März. Nachdem in den heutigen späteren Nachmittagsstunden ein nicht unbedeutender Regenfall eingetreten ist, der Stand des Barometers ebenfalls auf Regen steht und auch die Nachrichten aus Böhmen und dem oberen Elbthale nicht unbedeutende Niederschläge melden, glaubt man, daß die durch Dresden strömende Hochfluth bereits morgen früh 4 m über Null zeigen wird. Wenn auch die tiefer am Elbufer gelegenen Stadttheile durch diese Hochfluth arg bedroht sind, so glaubt man doch nicht, daß der Pegel wieder wie im Jahre 1890 am 6. und 7. September 5 1/2 m reichlich zeigen wird. Eben so wenig ist die Befürchtung unterstützt, daß der Elbstrom die Pegelhöhe von 1845 (602 cm) erreichen wird. Nächsten Sonntag werden es 50 Jahre, seitdem der Elbstrom in Dresden diese Höhe anzeigte. Damals richtete die Hochfluth unbeschreibliche Verwüstungen an. Am Mittag des genannten Tages hatte der Strom 11 Ellen 3 Zoll (602 cm) über Null erreicht. Neumarkt, Augustusstraße, Schloßplatz, Schloßstraße, Zwinger und Ostraallee waren damals überschwemmt. Vormittags 10 Uhr stürzte infolge der Gewalt des Wasserdruckes der fünfte Pfeiler der Augustusbrücke mit der darauf ruhenden Felsmasse und dem vergoldeten Crucifix, das man trotz der ausgedehntesten Nachforschungen bis zum heutigen Tage nicht wieder aufgefunden hat, in die Wogen. — Der neue Elbhafen im Ostragehege nimmt sich in der Hochfluth ganz prächtig aus. Die dort lagernden vielen Schiffe überragen mit ihrem Bord die Quaimauern.

Kunst und Wissenschaft.

* **Bukarest**, 26. März. (Telegramm.) In Anwesenheit der Königin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie des Hohen Clerus und der Rectoren und Professoren der Universität fand heute die Einweihung der neuen Karol-Universität durch den König statt. Der König hielt eine vom reinsten Patriotismus beseelte Rede, in welcher er die Fürsorge für die Jugend zum Ausdruck brachte, von welcher er wünschte, daß sie die Wege betreten möge, die zu den höchsten Interessen, zur Entwickelung und zum Gedeihen des Vaterlandes führen. Die Worte des Königs wurden mit begeistertem Beifall aufgenommen.

Sport.

* Aus der „Sportwelt": Am künftigen Sonntag ist das höhere Rengeld zu erklären für das Deutsche Derby, das Henckel-Rennen, den Großen Preis von Berlin, das Renard-Rennen, den Großen Sachsen-Preis und den Großen Teutonia-Preis. — Der sächsische Kriegsminister, Edler von der Planitz, stattete am Montag in Begleitung mehrerer Generalstabs-Officiere dem Hauptgestüt Graditz einen Besuch ab. — Lieutenant von Arnim (Garde.) hat von den Herren Lau und Oppenheimer den St. Gatien-Sohn „Gateau" angekauft. — Prix du Président de la République heißt ein von der Société des Steeple-Chases de France neugeschaffenes Rennen, welches, mit einem Preise von 50 000 Francs dotirt, am Ostersonntag zur Entscheidung gelangen soll. Es soll dieses Rennen eine Art Entschädigung darstellen für die zahlreichen ausgefallenen Meetings dieses Jahres. Faure, der Präsident der Republik, wird einen Ehrenpreis zu dem Rennen stiften. — „Cloister" ist am Montag aus der Liverpool Grand National gestrichen worden. Mr. C. G. Duff's Wallach hat, wie bekannt, wieder als Favorit für das große Rennen figurirt. — „Ardcarn", der in den gemeinschaftlichen Besitz von Mr. Ed. Thompson und Mr. Egerton Clarke übergegangene Steepler, absolvirte im Hinblick auf sein Engagement in der Liverpool Grand National am Sonnabend einen strammen Galopp über 6400 m. Der Hengst, dessen Galopp sehr befriedigte, wird auch in der großen Steeple-Chase am Freitag von Mr. Ed. Thompson geritten werden. — „Cathal", welcher Mr. F. B. Atkinson's Farben in der Liverpool Grand National zu vertreten haben dürfte, brachte am Sonnabend zu Windsor eine recht gute Leistung. Er gewann die Corsham Handicap Steeple-Chase sicher mit vier Längen gegen „Field Marshall" und fünf Pferde mehr. — „Hans Heiling", Herrn J. Salojchin's Vierjähriger, galoppirte am Sonnabend in Newmarket in Begleitung von „Mosque" über 1600 m.

Rennen zu St. Ouen am 26. März.

Prix de la Vigne 10 000 Frcs. Steeple-Chase. Handicap. Dist. ca. 4000 m. Mons. J. Desbons' br. St. „Tolnon", 5j., 65 1/2 kg. 1., Comte R. de Bouillé's br. H. „Darling", 6j., 66 kg. 2., Mons. G. de Mézaillet's F.-H. „Hallebardier", a., 62 kg. 3. Acht Pferde liefen.

Rennen zu Lincoln am 25. März.

The Bathhouse Stakes von 500 Lstrl. Handicap. Dist. ca. 1000 m. Mr. L. de Rothschild's br. St. „Grig", 3j., 48 kg. 1.; Mr. J. Ryan's br. H. „Chasseur", 3j., 50 1/2 kg 2.; Sir J. C. Maple's F.-H. „Czar", 3j., 46 1/2 kg. 3. Vierzehn Pferde liefen.

Rennen zu Lincoln am 26. März.

The Lincolnshire Handicap von 1000 Lstrl. nebst Sweepstakes von 20 Lstrl. Eins., 10 Lstrl. Reug. Dist. ca. 1600 m. Mr. E. Duncan's F.-H. „Euclid", 6j., 50 kg. 1.; Col. North's br. H. „El Diablo", 6j., 54 1/2 kg. 2.; Bar. de Rothschild's schw. H. „Amandier", a., 52 1/2 kg. 3.; Mr. L. Miguet's F.-H. „Sancho Panza", 4j., 44 kg. 4. Fünfzehn Pferde liefen.

Vermischtes.

— **Thorn**, 26. März. Das Warschauer Generalconsulat meldet, daß der Wasserstand gestern 305 und heute 361 betrug. Die Weichsel steigt auch hier. Der Oberpräsident von Westpreußen, Dr. v. Goßler, ist hier anwesend.

— **Breslau**, 26. März. Nach Meldungen der Blätter aus Rawitsch ist der im vergangenen Herbst aufgeführte Damm bei Bartschdorf von Wassermassen durchbrochen worden.

— **Bromberg**, 26. März. Die königl. Eisenbahndirection macht bekannt: „Infolge Dammrutschung ist der Güterverkehr auf der Strecke Garnsee-Lessen seit 25. d. Mts. unterbrochen. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die Verkehrsstörung wird voraussichtlich bis 28. d. M. beseitigt sein."

— **Ortrand**, 25. März. Drei achtjährige Knaben, die Söhne der Herren Baumeister Hofmann, Lederhändler Tamm und Schuhmachermeister Schwiebus, entdeckten heute auf einem Arm der alten Pulsnitz eine Eisscholle und begaben sich in jugendlichem Muthwillen auf dieselbe. Wahrscheinlich infolge Berstens der Scholle fielen alle drei ins Wasser. Der zur Hilfe herbeieilende Stationsassistent Herr Totterweich konnte nur den kleinen Schwiebus lebend dem nassen Elemente entreißen, die Knaben Hofmann und Tamm dagegen konnten nur als Leichen ihren tief erschreckenen Eltern wiedergegeben werden.

— **Köln**, 26. März. Nach Meldungen vom Oberrhein wird ein starkes Steigen des Rheins erwartet. Die Saar ist bereits über die Ufer getreten, aus Saarbrücken wird weiteres Steigen gemeldet; auch der Neckar steigt. Der Pegelstand hier ist 5,51 m. Es herrschen Regenschauer.

— **Bern**, 26. März. In Folge des Austretens der Broye ist der Bahnverkehr zwischen Mondon und Yverdon unterbrochen. Die Arve ist bei Genf stark angeschwollen und hindert den Ausfluß der Rhône aus dem See. Der Bauplatz der neuen Coulouvrenière-Brücke in Genf steht unter Wasser. Der regelmäßige Dienst der Turbinen des städtischen Wasserwerks ist sehr erschwert.

— **Ein Duell ungewöhnlicher Art.** In Madrid waren zwei junge, hübsche Spanierinnen, Arbeiterinnen in der Madrider Tabakmanufactur, für ein und denselben Jüngling in Liebe entbrannt. Letzten Sonntag begaben sie sich mit Freundinnen in ein Dorf in der Nähe Madrids zu dem Zwecke, sich in einem dortigen Restaurant zu duelliren. Sie miethteten ein Zimmer, schlossen die Läden, entkleideten den Oberkörper bis zum Gürtel, ergriffen jede ein Dolchmesser und versetzten sich nacheinander eine Reihe von Messerstichen. Nach wenigen Minuten sanken beide tödtlich getroffen nieder.

— **Genua**, 26. März. Die Königin von Württemberg ist heute Abend 6 Uhr 50 Minuten nach Stuttgart abgereist.

— **London**, 26. März. Die von dem Coroner vertagt gewesene Verhandlung über den Untergang des Dampfers „Elbe" wurde heute in Lowestoft wieder aufgenommen, jedoch abermals vertagt, und zwar bis zum 30. April. Im Laufe der heutigen Verhandlung erklärte der Coroner, zu den Gründen, welche ihn zu diesem Beschlusse bestimmt hätten, gehöre die Erwartung, der „Norddeutsche Lloyd" werde es ermöglichen, daß er, der Coroner, aus Deutschland Zeugenaussagen erhalte, jedoch ließen die in den letzten Tagen eingegangenen Mittheilungen dies ziemlich zweifelhaft erscheinen.

— **London**, 26. März. Die vermißten achtzehn Mann der Besatzung des bei Iona auf Island gestrandeten Dampfers „Belfast" sind sämmtlich gerettet.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 26. März 1895, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Helmullot	745	WNW mässig	bedeckt	+ 7
Christiansund	734	SSW leicht	halb bedeckt	+ 2
Moskau	754	SSO leiser Zug	halb bedeckt	— 13
Neufahrwasser	745	S leicht	wolkenlos	+ 2
Karlsruhe	745	SW stark	wolkig	+ 6
Wiesbaden	743	SW frisch	Regen	+ 6
Breslau	746	S leicht	bedeckt	+ 4
Nizza	750	NW mässig	wolkenlos	+ 11

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.